



UND

aktuell 3 / 09

Ein Forum für Väter als betriebliches Bildungsangebot

Immer mehr Unternehmen erkennen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht allein Privat- und Frauensache ist. Betriebliche Weiterbildungsangebote zur Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld zwischen beruflichen und privaten Anforderungen und mit verschiedenen Lösungsansätzen können insbesondere auch Männer mit Familienpflichten unterstützen.

Für eine wachsende Zahl von Männern – auch in Kaderfunktionen – ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Thema, viele wünschen sich aus familiären Gründen ein Teilzeitpensum im Beruf. Das zeigt zum Beispiel das Väterforum@ZKB der Zürcher Kantonalbank (siehe Seiten 2 und 3). Es stiess schon bei der ersten Durchführung auf ein erfreulich grosses Echo und konnte bereits mehrmals durchgeführt werden. Die neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik bestätigen, dass Männer heute mehr Stunden Hausarbeit leisten als noch vor 10 Jahren (siehe Seite 4).

Betriebliche Angebote zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben – wie zum Beispiel die Einführung von flexiblen Arbeits(zeit)modellen in allen Funktionen, die Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Angehörigenpflege, die Gleichbehandlung von Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit bezüglich Lohn und beruflicher Vorsorge oder die Weiterbildungs- und Laufbahnchancen – unterstützen sowohl Männer als auch Frauen. Trotzdem ist die Situation von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen beruflichen und privaten Anforderungen auch eine sehr unterschiedliche. >>>

In dieser Ausgabe

Schwerpunkt

- > Ein Forum für Väter als betriebliches Bildungsangebot
- > Forum und Follow-up für Väter der Zürcher Kantonalbank ZKB
- > Statements zum Väterforum@ZKB aus der Geschäftsleitung, dem HR und eines Teilnehmers

UND noch dies . . .

- > Aktuelle Kurzmeldungen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Gleichstellung von Frau und Mann

UND - Agenda

- > Aktuelle Veranstaltungen und Kurse der Fachstelle UND

UND

Fachstelle UND · Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen

Bei Frauen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen, ist beispielsweise Teilzeiterwerbstätigkeit verbreitet und akzeptiert. Männer mit Familienpflichten und Teilzeitwunsch betreten dagegen Neuland. Sie stehen im Konflikt mit traditionellen Rollenerwartungen, die vorwiegend in der Erwerbsarbeit Sinn und Ziel männlicher Identität sehen. Auch das Selbstbild vieler Männer ist noch immer stark an den beruflichen Erfolg gekoppelt. Dieses gerät in Konflikt mit einem veränderten Männer-/Vaterbild und einer veränderten Erwartungshaltung, was die Übernahme von Verantwortung in der Familienarbeit betrifft.

Unternehmen, die sich dieser unterschiedlichen Situationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst sind, schaffen sowohl geschlechterübergreifende als auch geschlechterspezifische Plattformen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Familie – Beruf und zur Entwicklung von Lösungsansätzen. Sie richten ein besonderes Augenmerk auf den Abbau von Hemmschwellen und die Steigerung der Akzeptanz von familienfreundlichen Massnahmen bei den Männern.

Männerspezifische Bildungsangebote wie das Väterforum@ZKB können Wirkung entfalten, wenn sie im betrieblichen Rahmen während der Arbeitszeit stattfinden. Sie müssen auf die Unterstützung der Geschäftsleitung zählen können, ziel- und handlungsorientiert sein, Best-Practice – von Kollegen, Führungskräften, andern Unternehmen – aufzeigen und die Erfahrungen der Teilnehmenden wertschätzen. Dabei ist auch die Kontinuität, die Einbettung in weitere Massnahmen und eine insgesamt familienfreundliche Unternehmenskultur sehr wichtig. Von den Wirkungen profitieren erfahrungsgemäss und durch Studien belegt nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch das Unternehmen. (tb/eh)

**Betriebliche
UND-Bildungsangebote:**

**massgeschneidert – praxisbezogen –
handlungsorientiert**

Impuls-Referate, halb- oder ganztägige Workshops, zwei- bis dreitägige Seminare. Geschlechterspezifische oder -gemischte Angebote möglich.

Themen für alle MitarbeiterInnen

- > Balance von Berufs- und Privatleben
- > Familienfreundliche Anstellungsbedingungen erfolgreich verhandeln
- > Familienpflichten als beruflicher Erfolgsfaktor
- > Nachweis von Schlüsselkompetenzen
- > Arbeitsteilung in der Partnerschaft erfolgreich verhandeln
- > Mutter/Vater werden – Kinderbetreuung / Angehörigenpflege
- > Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte

Themen für Vorgesetzte/Führungskräfte / HR-Fachleute

- > Familienfreundliche Unternehmensführung
- > Flexible Arbeitszeitmodelle
- > Teilzeit im Kader
- > Systematische und ganzheitliche Personalauswahl/-entwicklung
- > IESKO – Ein Tool zur Erfassung / Beurteilung von Schlüsselkompetenzen

**Kontaktieren Sie uns - wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.
www.und-online.ch**

Väterforum und Follow-up@ZKB

Am Väterforum diskutieren Männer im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung mit erfahrenen Fachleuten, teilzeiterwerbstätigen Mitarbeitern und Vorgesetzten, wie sie ihre persönlichen Vorstellungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verwirklichen können.

Das halbtägige Väterforum thematisiert väterfreundliche Arbeitszeitmodelle und zeigt auf, wie Väter mehr Zeit für die Betreuung der Kinder, für die Hausarbeit und für sich selbst gewinnen. Die Väter erfahren, wo sie Informationen zu rechtlichen, versicherungstechnischen und finanziellen Fragen erhalten. Zudem wird der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter Männern gefördert.

Im vertiefenden Follow-up unter dem Titel "Teilzeit arbeiten – wie sage ich es meinem Chef, meiner Chefin?" erhalten die Teilnehmer über den Erfahrungsaustausch hinaus Tipps und Anregungen zur Vorbereitung und erfolgreichen Gesprächs-Durchführung und üben dieses in Rollenspielen mit Führungskräften als Sparringpartner (tb).

**Statements zum Väterforum@ZKB
aus der Geschäftsleitung, dem HR und eines Teilnehmers**

Eines der Ziele moderner Personalförderung ist, allen Mitarbeitenden möglichst optimale Arbeitsbedingungen zu bieten. Dazu gehört auch eine gesunde Mischung von beruflichen und privaten Aktivitäten (Work-Life Balance). Aus diesem Grund stehen Fragen zur Vereinbarkeit von Karriere und familiären Verpflichtungen im Fokus einer zeitgemässen Personalarbeit.

Basierend auf diesen Überlegungen führten wir vor drei Jahren das Väterforum zum ersten Mal durch. In diesem Workshop haben Väter die Möglichkeit, Erfahrungen rund um die Vaterrolle miteinander auszutauschen.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Forum zeigen deutlich, dass die Väter diese persönliche Unterstützung sowie den Austausch mit Anderen sehr schätzen. Das Thema "Vater & Teilzeit" ist in vielen Köpfen noch keine Selbstverständlichkeit. Zur Förderung des entsprechenden Bewusstseins ist es wichtig, vor allem bei Führungsentscheidungen flexible Lösungen im Sinne des Unternehmens und der Mitarbeitenden zu finden.

René Hoppeler, Leiter Personal Gesamtbank Zürcher Kantonalbank

Vater von zwei Kindern

Das Väterforum hat mich vom Titel her angesprochen. Es geht hier endlich mal nicht um Business oder Hobbies, ist nicht für Frauen oder Männer, sondern nur für Väter. Ohne grosse Erwartungen bin ich hingegangen und staunte über die vielen Väter, welche bezüglich Beruf und Familie genau die gleichen Anliegen haben. Die Frage nach dem optimalen Verhältnis zwischen Erwerbsarbeitszeit und Familienzeit beschäftigt viele. Darüber wird im Alltag leider nicht gesprochen. Das Forum bietet endlich Gelegenheit dazu.

"Vater sein" formt mich als Person, ich denke, das spüren auch die Kollegen im Büro. Eine klare Auftragsformulierung, eine gesunde Objektivität, ein tiefer Augenkontakt oder zwischendurch eine Prise Humor – alles Eigenschaften, welche ich mir zu Hause aneigne, im Büro aber ebenso einsetzen kann. Denn wenig fördert die Entwicklung der eigenen Sozialkompetenzen mehr als eine Familie. Als Vater bin ich im Büro auch speditiver, da ich abends zu einer vernünftigen Zeit bei meinen Liebsten sein möchte.

Als Vorgesetzter weiss ich, dass Teilzeit-Pensen im Alltag sehr gut funktionieren. Es braucht etwas mehr Koordinationswillen; der Mehraufwand wird jedoch durch ausgeglichene Mitarbeitende kompensiert. Deshalb ist ein Teilzeitpensum nicht karrierehemmend. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber könnten den neugebackenen Vätern aktiver ein Engagement in der Familie ermöglichen, zum Beispiel indem für die ersten fünf Jahre das Arbeitspensum automatisch auf 80 Prozent angepasst wird. Als Fazit bleibt, dass man selber aktiv werden muss, damit sich etwas ändert!

Simon Weiss, Stab Investment Banking, Vizedirektor

Vater von drei Kindern

Das Echo zum Väterforum ist sehr positiv. Die betroffenen Väter schätzen die authentische und ehrliche Meinung der Arbeitskollegen zu den diskutierten Themen. Die mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbundenen Herausforderungen und Dilemmas selbstkritisch benennen und offen über die eigenen Erfahrungen berichten, ist der Anspruch. Man spürt das Anliegen der jungen Väter, ihre Rolle zu übernehmen und sich aktiv damit auseinander zu setzen. Die Zeiten, in denen nur Frauen bzw. Mütter mit Doppel- und Dreifachrollen unterwegs waren, sind definitiv vorbei.

Die ZKB unterstützt Karriere-Optionen von Männern mit Teilzeitpensen und Familienpflichten, indem sie die Diskussion zulässt und eine betriebliche Kultur schafft, die in Entwicklungs- und Fördergesprächen diese Optionen thematisiert und deren Umsetzung ermöglicht. Zudem wird im Unternehmen transparent aufgezeigt, in welchen Positionen und Funktionen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer möglich ist. Persönlich bringe ich das Thema in den betrieblichen Alltag ein, indem ich es vorlebe und die notwendigen Rahmenbedingungen in meiner Organisationseinheit schaffe.

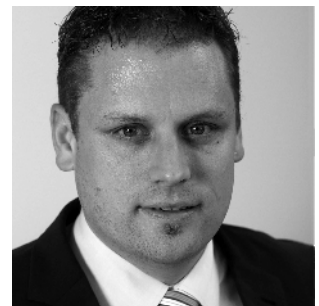
Fazit: Die ZKB als verantwortungsvolle Arbeitgeberin unterstützt die Vielfalt heutiger Lebensformen und Rollenmodelle mit geeigneten Arbeitszeitmodellen. Das Väterforum als Diskussions- und Austauschplattform wird geschätzt. Die hohe Zufriedenheitsrate der aktiv teilnehmenden Väter ist Ausdruck eines Bedürfnisses, aber auch ein Qualitätssiegel für alle Beteiligten.

Markus Bachofen Rösner, Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank

Vater von drei Kindern



René Hoppeler



Simon Weiss



Markus Bachofen Rösner

UND-aktuell Nr. 3/09 wurde
ermöglicht durch finanzielle
Unterstützung von:



www.feller.ch



www.IKEA.ch



www.migros.ch



www.sympany.ch

Impressum

UND-aktuell

erscheint 3x pro Jahr

Koordination und Redaktion

Elisabeth Häni und Daniel Huber mit
Beiträgen von Thomas Beyeler Moser (tb)
und Elisabeth Häni (eh)

Gestaltung

Ethel Brüttsch, Luzern

Titel-Foto

Georg Anderhub, Luzern

Druck

Gegendruck GmbH, Luzern

Auflage

4000 Exemplare

11. Jahrgang, Nummer 3

Datum

November 2009

UND noch dies . . .

> Laut neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik investierten 2007 die Männer mehr Zeit pro Woche (18,1 Std.) in die Haus- und Familienarbeit als noch 1997 (15,7 Std.). Am meisten nahm das Engagement zu Hause bei Vätern mit kleinen Kindern zu, nämlich um 7,2 Std. auf 31,5 Std. pro Woche. Noch 91% von ihnen sind Vollzeit erwerbstätig (1997: 95%). Dennoch leisten in allen Paarhaushalten noch immer die Frauen den grössten Teil der Haus- und Familienarbeit.

Mehr Infos: www.bfs-admin.ch

> Die neue Publikation "Familienfreundliche Hochschulen – Handlungsfelder und Praxisbeispiele" der Fachhochschule Nordwestschweiz – mit Beiträgen der Fachstelle UND – will Hochschulen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sensibilisieren. Es werden konkrete Kriterien, Ziele, Handlungsmöglichkeiten und Best-Practice zur Familienfreundlichkeit von Hochschulen vorgestellt.

Mehr Infos: www.fhnw.ch

> Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern und die Schweizerische Nationalbibliothek haben das begehrte Prädikat «Familie UND Beruf» der Fachstelle UND erhalten. Weitere Organisationen werden die Auszeichnung in Kürze erhalten. Mehr Infos: www.und-online.ch

> Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann stellt ab 2009 Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz auch den Unternehmen zur Verfügung. Damit sollen die Betriebe direkt angeregt werden, die Chancengleichheit zu fördern. Mehr Infos: www.mann-und-frau.ch

> "Wie sich Beruf und Familie vereinbaren lassen": Diese DVD mit zwei Dok-Filmen (je 20 Min.) der Televisiun Rumantscha, zeigt an Beispielen aus dem Bündnerland eine erstaunliche Kreativität im Finden von familientauglichen Lösungen auf und kann sehr gut in Veranstaltungen z.B. von Gemeinden oder Schulen/Elternabenden eingesetzt werden.

Sie ist kostenlos erhältlich unter: www.chancengleichheit.gr.ch

> "Innovativ führen mit Diversity-Kompetenz": Das neue Praxishandbuch von Catherine Müller und Gudrun Sander ist im September 09 im Haupt Verlag Bern erschienen und richtet sich primär an Führungsverantwortliche. Mehr Infos: www.haupt-verlag.ch

> "Sie ist weg": Die Ausgabe vom September 09 der Männerzeitung beleuchtet Hintergründe zum Thema Scheidung, gibt betroffenen Männern das Wort und kommt zum Schluss, dass es besser sei, die ökonomische Verantwortung für die Familie schon vor der Scheidung auf beide Eltern aufzuteilen. Mehr Infos: www.maennerzeitung.ch

UND - Agenda

> "Väter kommen weiter! Wie Männer Beruf und Familie erfolgreich vereinbaren" ist das Thema einer öffentlichen Veranstaltung, vom 3. Dezember 2009 des Unternehmens *Mitte* in Basel, unter Mitwirkung der Fachstelle UND.

> "Gemeinsam Regie führen" ist das neue Motto im partnerschaftlichen Zusammenleben. Besuchen Sie UND an folgenden Messen: 29. bis 31. Januar 2010: *Hochzig* Hochzeitsmesse in Luzern, 5. bis 7. Februar 2010: *MariNatal* Messe für Hochzeit, Fest und Geburt in Bern, 28. bis 30. Mai 2010: *FamExpo* Baby-, Kinder- und Familienmesse in Winterthur

Mehr Infos zu diesen und weiteren aktuellen Veranstaltungen und Kursen unter www.und-online

Fachstelle UND

> **Luzern** Postfach 2702, 6002 Luzern, Telefon 041 497 00 83

> **Basel** Postfach 2824, 4002 Basel, Telefon 061 283 09 83

> **Bern** Postfach 6060, 3001 Bern, Telefon 031 839 23 35

> **Zürich** Postfach 3417, 8021 Zürich, Telefon 044 462 71 23

> info@und-online.ch / www.und-online.ch